

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 9

Artikel: Ausstellung im Gewerbemuseum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



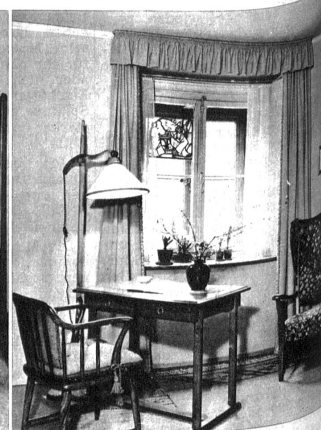
Der andere Teil des Fumoirs; die gut gewählten Formen der Möbelstücke geben dem Raum seine gediegene und ruhige Wirkung (Ausführung G. Hack, Bern)



Zimmer der berufstätigen Frau: Das Bett mit einem Ablegetisch, dem Arbeitstisch und einem netten Sessel mit losen Kissen (Ausführung Walter Zimmermann, Bern)



Der Raum einer berufstätigen Frau ist gemütlich und schön



Ein Teil des Zimmers der berufstätigen Frau, Arbeitstisch mit Backenstuhl und ein Blumenfenster

Das bernische Tapezierergewerbe stellt im Gewerbemuseum eine formschöner und gediegener Möbel aus, welche in sinnreicher Zusammenstellung dem Gewerbe das beste Zeugnis bekunden.

Man hat wohl das gute Alte behalten, sich aber der neuen Zeit hörig angepasst. Schon das «Zimmer der berufstätigen Frau» ist ein Schritt vorwärts in unserer Aufzucht und beweist, wie das Gewerbe den Wünschen und der Notwendigkeit der Zeit Rechnung trägt. Trotz dem kleinen Raum sind genügend Sitzgelegenheiten geboten. Der Schreib- und Arbeitstisch entspricht dem Zweck, wobei die Ausführung in Form und Farbe den Gegebenheiten der Frau sehr gut angepasst sind. Der Raum ist zweckmässig und doch schön, wie es sich für eine berufstätige Frau geziemt.

Auch der Komposition von Möbeln wurde mehr Aufmerksamkeit gewidmet als bisher, denn die modernen Wohnungen des Berufs bieten heute nicht immer viel Raum, um ganze Sitzgruppen im Zimmer aufzustellen. Einzelmöbel sind daher zur Ergänzung bereits vorhandener Einrichtungen erforderlich, das, was man für den Alltag benötigt. Gutes, wahrhaftes Holz, neue Farben der Bezüge und behaglich verlockende Formen geben diesen Stücken die Eigenart, sie überall zu verwenden, um das Heim zu verschönern.



Eine sehr beachtenswerte Sitzgruppe (Ausführung Hans Bernet, Bern)

Fotos Nydegger

Ausstellung im Gewerbemuseum

überall zu verwenden, um das Heim zu verschönern.

Ein richtiges Beispiel, wie traditionelle Formen in der Neuzeit, mit allen ihren Vorzügen Verwendung finden, ist das Speisezimmer, in dem neben bequemer Anordnung manches Stück das Gepräge alten dauerhaften Gewerbefleißes trägt. Es ist nichts Erkünsteltes darin. Die ruhige Atmosphäre ist auch in unserer raschlebigen Zeit darin gewahrt, wobei manche wertvolle Idee eben den heutigen Erfahrungen entspringen ist. Zwei Welten, möchte man sagen, berühren sich in Ergänzung zu einem harmonischen Ganzen.

Dem Herrn ist ein Fumoir gewidmet, obgleich auch die moderne Frau heute in solche Räumlichkeiten Eingang gefunden hat. Es ist ein schöner und behaglicher Wohnraum, bequem vor allem, geschmackvoll und gemütlich. Der Aussteller hat wirklich richtig das Menschliche erfasst: man möchte direkt absitzen und sitzen bleiben, bei gutem Kirsch und einer herrlichen Zigarre.



Eine gemütliche und doch vornehm wirkende Ecke

Ausführung Arthur Wahlen, Bern



Blick in das Speisezimmer, im Hintergrund eine antike Truhe mit den Wappen von Erlach und von Scharnnachtal aus dem Jahre 1520

Ausführung Th. Schärer's Sohn & Cie., Bern



Ein schöner behaglicher Wohnraum (Fumoir) im Charakter des Barockstils. Der Bücherschrank kann auch als Buffetschrank verwendet werden

Ausführung G. Hack, Bern